

Lendringhausen

Schlagwörter: [Weiler](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Wipperfürth

Kreis(e): Oberbergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Die Ersterwähnung datiert auf 1435 und nennt „*Lenderinckhusen*“.

Laut der Topographia Ducatus Montani bestand Lendringhausen 1715 aus drei Höfen. Auch 1832 handelte es sich um einen Weiler in Hanglage südlich der alten Höhenstraße von Wipperfürth nach Marienheide.

Südlich der Ortslage befanden sich zwei Teiche sowie Gartenland, eine weitere Gartenfläche befand sich auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Lendringhausen war umgeben von Acker- sowie Grünland.

Die Geometrie markiert den historischen Standort auf der Bürgermeisterkarte von 1832 inmitten ländlicher moderner Funktionsarchitektur des 20. Jahrhunderts.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2008)

Literatur

Pampus, Klaus / Oberbergische Abteilung 1924 e.V. des Bergischen Geschichtsvereins (Hrsg.)

(1998): Urkundliche Erstnennungen oberbergischer Orte. (Beiträge zur Oberbergischen Geschichte, Sonderband.) Gummersbach.

Ploennies, Erich Philipp (1988): Topographia Ducatus Montani (1715). In: Bergische Forschungen Band XX (hrsg. und bearb. von Burkhard Dietz), Neustadt/Aisch.

Schlagwörter: Weiler

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturlauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 1435

Koordinate WGS84: 51° 06 45,24 N: 7° 25 44,08 O / 51,11257°N: 7,42891°O

Koordinate UTM: 32.390.027,18 m: 5.663.516,51 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.600.104,32 m: 5.665.141,17 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Lendinghausen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-NF-20080507-0004> (Abgerufen: 30. November 2022)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

